

Die Schweizer. Gewerbe-Verein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. Mai 1894.

Wochenspruch: Was gibt uns wohl den schönsten Frieden?
Für frei am eignen Glück zu schmieden.

Der Schweizer. Gewerbe- Verein

zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1893 (zu beziehen beim Vereins-Sekretariat in Zürich) 86 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 15,854 Mitgliedern (1892: 13,500),

wobon ca. 12,000 Gewerbetreibende. Diese 86 Sektionen mit einem Vermögensbestand von ca. 70,000 Fr. verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 24, Bern 9, Thurgau 7, St. Gallen 6, Appenzell 5, Freiburg 3, Aargau, Baselstadt, Baselland, Glarus, Neuenburg, Schaffhausen, Schwyz und Solothurn je 2, Luzern, Uri, Zug und Graubünden je 1 Sektion. Nicht vertreten sind die Kantone Ob- und Nidwalden, Tessin, Waadt, Valais und Genf. 12 Sektionen zur Förderung der Berufsinteressen haben interkantonalen Charakter.

Der Schweizer. Gewerbeverein umfasst nun die große Mehrzahl der in der Schweiz bestehenden lokalen und beruflichen Gewerbevereine. Er erscheint deshalb berufen, die gemeinschaftlichen Interessen des gesamten Gewerbestandes zu vertreten und zu diesem Behufe über Fragen, welche das schweizerische Handwerk und Gewerbe berühren, den Behörden begutachtend an die Hand zu gehen.

Die Jahresrechnung des Vereins ergibt an Einnahmen Fr. 13,157, an Ausgaben Fr. 12,982; die Rechnung für

die Schweizer. Lehrlingsprüfungen an Einnahmen Fr. 8742, an Ausgaben Fr. 7067.

Unfallversicherung.

In der Kunst zur Zimmerleuten in Zürich tagte am letzten Sonntag die konstituierende Generalversammlung der neuen Unfallkasse schweizer. Schreinermeister, welche nach langen Debatten die Statuten und Regulative unter Dach brachte und den Sitz des engern Vorstandes nach Luzern verlegte, an dessen Spitze Herr Ferd. Herzog steht. Leider war die Versammlung nur schwach besucht und miewohl nachdrücklichst betont wurde, daß es besser wäre, sich der vor circa einem Monat gegründeten „Schweiz. Gewerbe-Unfallkasse“ anzuschließen, als bei solch' schwacher Beteiligung eine eigene Unfallkasse zu gründen, wurde dennoch das neue Projekt warm befürwortet und hervorgehoben, daß die Buchdrucker und Spengler mit ihrer eigenen Unfallversicherung gut fahren; hier komme der Grundsatz: „Alle für Einen und Einer für Alle“ erst recht zur Geltung. So herrlich diese Devise klingt, so folgenschwere Konsequenzen kann sie nach sich ziehen, namentlich bei solch' schwacher Beteiligung, denn es ist nun einmal unbestrittene Tatsache, daß die mech. Schreinerereien die meisten und schwersten Unfälle aufweisen. Irrig ist daher die Annahme, in diesem Falle mit den gleichen oder annähernd gleichen Unfallgefährden wie die Buchdrucker oder Spengler rechnen zu können. Mit diesem Hauptfaktor wird das neue Unternehmen in erster Linie zu rechnen haben, ja es wird die